

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 45 (1929)

Heft: 2

Rubrik: Schweiz. Holzindustrie-Verband

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wachsend und Blochens der Fußböden ein Kinderspiel.
Es ist sehr zu empfehlen, dem technisch wie auch künstlerisch interessant eingerichteten Stand der „SIX MADUN“-Werke einen Besuch abzustatten und sich die durch Medaille und goldene Medaille ausgezeichneten Apparate im Betriebe anzusehen.
1811

Uhornholz in der Holzindustrie.

(Korrespondenz.)

Zu denjenigen Holzarten, die neuerdings immer mehr und mehr in der Holz- und Möbeldindustrie zur Verarbeitung gelangen, gehört unter anderem auch das Uhornholz. Von letzterem unterscheidet man: Feldahorn, großblättrigen Ahorn, schwarzen Zuckerahorn, italienischen Ahorn, Spitzahorn, Waldborn und Floridaahorn. Alle diese Arten weichen in ihrer Gütebeschaffenheit und ihrem Aussehen mehr oder weniger voneinander ab. Für die Holz- und Möbeldindustrie kann man aber nicht alle Ahornarten verwerten, sondern hauptsächlich nur Bergahorn und Spitzahorn. Uhornholz als solches gehört zur Gattung der harten Hölzer, es ist sehr fest, schwer spaltbar, schwer, spröde und hart, lässt sich mit den allgemein üblichen Holzbearbeitungswerkzeugen bearbeiten, steht im Trocknen gut, bei wechselnden Temperaturen wirkt es sich aber leicht. Das spezifische Gewicht des lufttrockenen Materials beträgt 0,61 bis 0,74.

Die Farbe ist schön weiß, gelblichweiß zuweilen, auch gelblich bis bräunlich. Das Gefüge ist dicht und gleichmäßig. Charakteristisch sind die vielen bräunlich schillernden Spiegel und die wenig auffallenden Jahresringe. Am Stamm findet man keinen Kern, aber manchmal recht schöne Masern und ziemlich deutliche Spiegelfasern. Das Dämpfen und künstliche Trocknen des eingeschnittenen Materials soll man unterlassen. Denn einerseits führt der Dämpfungsprozess einen matten Glanz herbei und zum andern wird die Farbe ungünstig beeinflusst. Man wird also das natürliche Trocknungsverfahren bevorzugen.

Was nun die farbige Behandlung anbetrifft, so lässt sich das Material vorzüglich polieren, weil nur kleine Poren vorhanden sind. Naturpolierte Gegenstände schleife man vorher mit weißem Schleiföl und poliere dann mit gebleichter Politure. Zum Furnieren darf nur reiner, hellweißer, nicht durchschlagender Leim verwendet werden. Es gibt nun auch in ihrer ganzen Masse durch und durch gefärbte Uhornhölzer (z. B. grau, blau und rot), die an sich zwar ein sehr schönes Aussehen verraten, aber sehr bald dem Verbläuen anheimfallen, insofern, als sie schmutziggelb und unansehnlich graubraun werden.

Uhornholz ist zwar ein sehr geschätztes Möbelholz, für Speisezimmer allerdings weniger brauchbar, da sich die Metallgegenstände, Teller, Gläser u. zu wenig abheben. Vielfach benutzt man es auch für Bildhauer- und Drechslerarbeiten, wie Pfelfenröhren, Pfelfenköpfe, Webergeschiffen, Spulen, Rollen usw. Das Holz des Waldborns ist brauchbar für Tische, Sattelgerüste, Spindeln, Wanduhren, Löffel, Küchengeräte, Holzschuhe und Klavierteile. Uhornholz findet ferner Verwendung zur Herstellung von Fußböden, Rollschlittschuhbahnen, Regalbänken, Schubleisten, Rastklappen, Rastklappen, Kartons, Leisten, Bilderrahmen und Schuhleisten. (Zw.)

Bei Adressenänderungen

wollen unsere geehrten Abonnenten zur Vermeidung von Irrtümern uns neben der genauen neuen auch die alte Adresse mitteilen.

Die Expedition.

Schweiz. Holzindustrie-Verband.

Verkaufspreise für Schnittwaren pro 1929

herausgegeben vom Vorstand im März 1929.

I. Bauholzpreise.

	Ab Werk	franko Station des Verbrauchers
Bauholz in normalen Dimensionen, Seitenbretter, stumpf, mitgeliefert	pro m ³ Fr. 85	pro m ³ Fr. 87

Zuschläge.

Auf vorstehenden Preisen sind folgende Zuschläge zu berechnen:

Für die Zufuhr per Auto oder Fuhrwerk ab Werk oder ab Station des Verbrauchers pro m ³ mindestens	Fr. 2
Bei Längen von über 10 m je pro 1 m Mehrlänge pro m ³	" 1
Bei Ranten von über 21 cm je pro 1 cm Mehrkante pro m ³	" 1
Für markgetrennte Ware (Kreuzschnitt) pro m ³	Fr. 10 bis Fr. 20
Für scharfkantige Ware pro m ³	" 3 " 5
Für Bauholz ohne Abladen pro m ³	Fr. 2
Für das Fälszen, beide Fälszen mitgemessen pro m ²	" 0,30

Vorstehende Bauholzpreise und Zuschläge sind durch den Vorstand im Sinne von Art. 23 lit. m der Statuten des S. H. J. V. obligatorisch erklärt worden.

Den Sektionen ist gestattet, die Bauholzpreise für ihr Gebiet tiefer zu setzen. Die Zuschläge aber sind für alle Sektionen verbindlich.

Bei Bauholzlieferungen in ein anderes Sektionsgebiet darf nicht unter dem Preise geliefert werden, den die betreffende Sektion bestimmt hat.

Jede Sektion hat die Pflicht ihre Mitglieder schriftlich zur Einhaltung dieser obligatorischen Preise und Zuschläge zu verpflichten.

II. Bretter- und Lattenpreise (Nichtpreise).

Die nachstehenden Bretter- und Lattenpreise verstehen sich franko Station des Verbrauchers oder ab Werk in den großen Verbrauchszentren des Mittellandes, zum Beispiel Zürich, Bern, Basel, Olten, Luzern, St. Gallen. Die Preise verstehen sich für Ladungen von mindestens 10 m³.

	1/2 Kl.	2 Kl.
a) Klobbretter.	Fr.	Fr.
a) 15—20 mm	130	105
b) 24 mm und mehr	125	100

b) Hobelriemen.

Roh, Fixbreiten 10—17 cm,	
1/2 Kl., 18 mm per m ³	120
1/2 Kl., 24—30 mm per m ³	115
Roh, in Breiten von 10—17 cm	
1/2 Kl., 18 mm per m ³	115
1/2 Kl., 24—30 mm per m ³	110

Für herzzgetrennte Riemen wird in allen oben angeführten Positionen ein Zuschlag von 10% auf den angeführten Preisen verrechnet.

c) Parallelbretter.

	Schreinerware	Bau- und Gerüstbretter	Kisten- und Schalbretter
	1/2 Kl.	2/3 Kl.	
a) Breitware, 18 cm und mehr breit, media 23 cm, 15 u. 18 mm	Fr. 125	Fr. 95	Fr. 88
dito 24 mm und mehr	120	90	85
b) Schmalware, 10—17 cm breit, media 14 cm, 15 und 18 mm			83
dito 24 mm und mehr			80

d) Ronisch ablinierte Bretter.2./3. Kl.
per m³ Fr.

a) Breitware, 18 cm und mehr breit, media 23 cm, 15 und 18 mm . . .	85
dito 24 mm und mehr	82
b) Schmalware, 10—17 cm breit, media 14 cm, 15 und 18 mm . . .	80
dito 24 mm und mehr	77

e) Latten.

Doppellatten bis 9/9 cm	100
Dach- und Contre-Latten	105
Deckleisten und Gipsplatten	120

Zahlungsbedingungen: 30 Tage mit 2 %
Skonto oder 90 Tage netto.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Wohnungsausstellung in Basel 1930. (Mitget.) Montag den 11. März fand in Basel eine gut besuchte Versammlung statt, an der über die Durchführung einer schweizerischen Wohnungsausstellung abschließend beraten wurde. An dieser Tagung waren vertreten: die Delegierten der an dieser Veranstaltung interessierten schweizerischen Berufsverbände, sowie die Schweizerische Zentrale für Handelsförderung. Es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, die Schweizerische Wohnungsausstellung im Herbst 1930 in Basel als Fachausstellung durchzuführen. Es ist auch die Erstellung einer modernen Wohnkolonie geplant, die einen wichtigen Bestandteil der Ausstellung bilden wird. Die Berufsverbände beschäftigen sich mit der Ausstellung eine umfassende Darstellung des schweizerischen Wohnungswesens.

Totentafel.

† Fritz Schubert, Architekt in Uttwil (Thurgau), starb am 2. April im Alter von 26 Jahren.

† Ernst Dreher, Malermeister in Schaffhausen, starb am 2. März im Alter von 57 Jahren.

Verschiedenes.

Bauschule am kantonalen Gewerbemuseum in Aarau. Nachstehende Schüler der Bauschule haben die Werkmeister-Diplomprüfung mit Erfolg bestanden: Abteilung Maurer: Buramelter F., von Uttwil (Thurgau); Domebi W., von Menziken; Ernst Kaver, von Erlenen; Käsel R., von Klingnau; Girt Reinh., von Birrhard; Joho Paul, von Boswil; Kunz Jak., von Schöftland; Meter Jos., von Oberfiggenhal; Steinmann R., von St. Gallen; Schwyter E., von Näfels. Abteilung Zimmerleute: Baumann Rud., von Bottenwil; Beck Karl, von Birr; Meter Alb., von Ob.-Erdingen; Pulver Fr., von Oberbalm (Bern); Segrist R., von Rafz (Zürich); Schoch F., von Schönengrund (Appenzell A.-Rh.).

Literatur.

„Das ideale Heim“ (Basler Druck- und Verlagsanstalt, Basel, Güterstraße 84), die einzigartige, aufschreiende und sorgfältigste illustrierte schweizerische Zeitschrift für Haus, Hof und Garten, hat anlässlich der diesjährigen Mustermesse ein besonders vielseitiges April-

Heft herausgebracht. Eine Villa für Ascona von Prof. E. Fahrenkamp und ein behäbiges Landhaus der Architekten Bercher & Lamm in Alesien bei Basel, F. Büßingers neuzeitliche Möbel der Firma J. Meer & Cie., Guttwil und Stilmöbel von Arno Knof in Zürich, silberne Brongniards der Werkstätte Boffard in Luzern, sowie kostbares Glas und Porzellan aus den Magazinen Jäglistaller in Basel, farbenfrohe Handwebereien von Anny Bregenzer in Zürich und wundervolle Seidenstickereien von Carl Ottiker, dazu reizvolle alte Berner Öfen und Tonvasen der Werkstätte Weber in St. Gallen, diese kurze Aufzählung des hauptsächlichsten Inhalts eines einzigen Heftes mag einen Begriff von der immer aufs neue überraschenden Reichhaltigkeit dieser alle Kreise interessierenden Zeitschrift geben. Fügen wir dem noch bei, daß auch die Begleithefte nicht nur anregend, sondern auch angenehm lesbar geschrieben sind.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.**Fragen.**

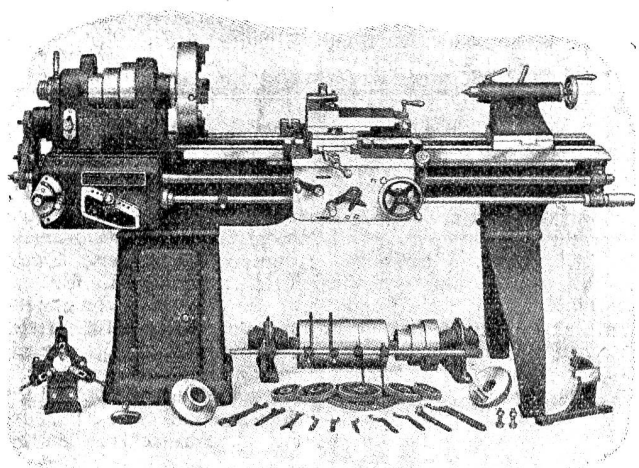
NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Schiffe“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Markten (für Zufendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

151. Wer liefert eichene Treppenwangen, 8 Stück 4—4,70 m lang, 70 mm dick, 32 cm breit; buchene Treppentritte, 12 Stück 172 cm lang, 33 cm breit, 60 mm dick und 34 Stück 162 cm lang, 33 cm breit, 60 mm dick, roh umsäumt oder fertig verarbeitet? Offerten an W. Baumgartner, Zimmerei, Sirmach.

152a. Wer hätte 1 gebrauchtes Kreissägeblatt mit Hakenzahnung, mindestens 35—50 cm Durchmesser und ca. 3 mm Dicke abzugeben? b. Wer ist Abgeber gut erhaltener Gatterblätter, 150 cm lang, mindestens 16 cm breit und 1,8—2 mm Dicke? c. Wer ist Abgeber 1 gut erhaltenen Sägezahnfranze für Gatter- und Kreissägeblätter? d. Wer könnte mir 1 einfache, autom. Schärmaschine ohne Ständer für Gatter- und Kreissägeblätter herstellen? Offerten mit näheren Beschreibungen an Rob. Baumann, Sägerei, Wolfhausen (Zürich).

153. Wer hätte eine gebrauchte, eiserne Wendeltreppe abzugeben? Beschreibung und Offerten an Emil Schaellbaum, Birchstrasse 4, Zürich 6.

808

WERKZEUG-MASCHINEN

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7